

Ausbilden mit Vielfalt

Im InterContinental Berlin lernen Nachwuchskräfte facettenreich, unter ihnen auch Menschen mit Fluchtgeschichte. Die Verbundberatung unterstützt

VON Anika Harnoth



Dualstudentin Josefine Schrade und Ahmad Reza Ozbaki, Hotelfachmann im dritten Lehrjahr, im InterContinental Berlin



Informationen zur Verbundberatung
verbundberatung-berlin.de
marktplatz-verbundausbildung.de



Kerstin Josupeit-Metzner,
Projektleiterin
Verbundberatung
Tel.: 030 / 63 41 52-00
josupeit@verbund-
beratung-berlin.de

Beim Ausbilderfrühstück der IHK Berlin im Oktober 2025 hatten Vertreterinnen und Vertreter der Hotellerie und Gastronomie Gelegenheit, sich über die Vorteile einer Verbundausbildung zu informieren. Julia Puck, verantwortlich für die Auszubildenden im Hotel InterContinental Berlin, war eine der Teilnehmenden. Sie findet: „Ausbildung ist für uns eine Investition in die Zukunft des Hauses und der Branche. An der Zusammenarbeit mit der Verbundberatung schätze ich den unkomplizierten Austausch und die praxisnahen Impulse.“

Das InterContinental Berlin zählt zu den größten Ausbildungsbetrieben der Berliner Hotellerie. Inmitten der City-West bietet das Haus mit über 500 Zimmern und zahlreichen Tagungsräumen ein breites Lernumfeld. Ein besonderes Aushängeschild ist zudem das Hugos. Mit einem Michelin-Stern gewährt das Gourmetrestaurant Auszubildenden Einblicke in die Spitzengastronomie. Aktuell werden im InterContinental Berlin 62 Auszubildende und Dualstudierende beschäftigt.

Das Ausbildungs- und Studienspektrum ist breit gefächert und reicht von Küche und Service bis zum Hotelmanagement. Die Größe des Hauses ermöglicht strukturierte Ausbildungsprozesse, vielfältige Einsatzbereiche und klare Entwicklungsperspektiven.

Fördermöglichkeiten für Betriebe

Ein Beispiel für die wachsende Vielfalt in der Ausbildung ist ein 19-jähriger Ukrainer, der im September 2024 nach Deutschland kam und zunächst eine Willkommensklasse besuchte. Im Februar 2026 begann er seine Ausbildung zum Koch im InterContinental Berlin. Für Julia Puck ist dies ein wichtiger Schritt, jungen Menschen mit Fluchtgeschichte eine langfristige berufliche Perspektive zu eröffnen und sie aktiv in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Für die Ausbildung von geflüchteten Menschen können Betriebe Fördermittel von bis zu 5.000 Euro erhalten. Weitere personenbezogene Förderungen sind ebenfalls möglich. Für alle gilt: Die Verbundberatung Berlin unterstützt bei der Antragstellung und hilft dabei, Ausbildungskooperationen zu initiieren. So werden sowohl der Einstieg in Ausbildung wie auch die Neuausrichtung eines bestehenden Ausbildungsportfolios einfacher und Ausbildung kann verlässlich und strukturiert umgesetzt werden. Gefördert wird die Verbundberatung aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung. ■